

Trainingskurs mit Zertifikat für junge Journalisten und Journalistinnen



Krisen und Konflikte: Gut berichten, erfolgreich verwerten

Volksaufstände in Nordafrika, Kämpfe in Afghanistan, Wirbelsturm in Burma, Drogenkrieg in Mexiko: Für spannende Reportagen aus fernen Ländern gibt es immer einen Markt. Eine große Chance – gerade für junge, abenteuerlustige Journalisten. Denn im Alltagstrott der Etablierten bleibt eigentlich gar keine Zeit, gut recherchierte Hintergründe zu schreiben. Das Ergebnis: Berichte aus dritter Hand voller Klischees. Wer gut recherchiert, für den können Krisen und Konflikte zum Karrieresprungbrett werden.

Doch wie bekommt man als junger Reporter einen Fuß in die Redaktionstür?

Wie geht man Konflikten auf den Grund und deckt ihre Wurzeln und Folgen auf?

Wie findet man spannende Ansätze und neue, überraschende Bezugsrahmen? Und wie lässt sich die eigene Story wirkungsvoll verkaufen – am besten cross-medial?

Welche Rolle spielen Medien in Konflikten? Was kann man tun, um nicht zwischen die Fronten zu geraten oder gar Öl ins Feuer zu gießen?

Ausgewiesene Fachleute, gestandene Autoren und erfahrene Redakteure geben praktische Tipps. Gemeinsam probieren wir Techniken der Konfliktberichterstattung aus und erarbeiten Fertigkeiten für die Radio-, Fernseh-, Print- und Online-Verwertung – auch um die Redaktionen vom Wert unserer Beiträge zu überzeugen. All das hilft nicht nur bei der Konfliktberichterstattung. Auch ans Netzwerken wird gedacht.

Bei erfolgreicher Kursteilnahme gibt es als Qualifizierungsnachweis ein Zertifikat.

Der Kurs findet vom 30. November bis 2. Dezember 2011 in der Deutschen Welle Akademie in Bonn statt.

Bewerbungen mit kurzen Hinweisen zum bisherigen Werdegang
bitte ab sofort an journalistenkurs@gmail.com

Es werden bis zu 12 Stipendien vergeben.

Auch Bewerbungen von Nachwuchsjournalisten sind willkommen.

50 Jahre
Wir machen Zukunft.
Machen Sie mit.